

Für das Verständnis der Religiosität, der Mentalitäts- und Vorstellungswelt der mittelalterlichen Menschen sind historiographische Mirakelberichte eine hervorragende, bisher viel zu wenig benutzte Quellengattung. Klaus Herbers, einer der besten Kenner mittelalterlicher Hagiographie, hat zusammen mit einem Team von Fachleuten zwölf zum Teil erstmals erschlossene mittelalterliche Mirakelberichte übersetzt und kommentiert. Sie reichen von den *virtutes* der heiligen Gertrud, einer Tochter Pippins des Älteren, aus dem 7. Jahrhundert bis zu dem Gründungsbericht des Klosters S. Vicente in Lissabon aus dem ausgehenden 12. Jahrhundert. So entsteht ein Panorama früh- und hochmittelalterlicher Religiosität und Heilsvorstellungen, das Einblicke in die Mentalitäts- und Vorstellungsgeschichte aus einer ganz neuen Perspektive gewährt.